

Psalm 65,7+8

Psalm 65,7+8

1 *Dem Vorsänger. Ein Psalm Davids; ein Lied.*

2 Auf dich harret der Lobgesang, o Gott, in Zion, und dir wird das Gelübde erfüllt werden!

3 Du erhörst Gebet; darum kommt alles Fleisch zu dir.

4 Missetaten überwältigen mich; unsere Übertretungen — du wirst sie sühnen.

5 Wohl dem, den du erwählst und zu dir nahen lässt, dass er wohne in deinen Vorhöfen! Wir werden uns sättigen von den Gütern deines Hauses, deines heiligen Tempels!

6 Du wirst uns antworten durch furchtgebietende [Taten] in Gerechtigkeit, du Gott unseres Heils, du Zuversicht aller Enden der Erde und des fernsten Meeres;

7 der du die Berge gründest in deiner Kraft, **der du mit Macht umgürtet bist;**

8 **der du das Brausen der Meere stillst, das Brausen ihrer Wellen und das Toben der Völker,**

9 damit vor deinen Wunderzeichen sich fürchten, die an den Enden [der Erde] wohnen; du lässt jubeln den Osten und den Westen / → *die Ausgänge des Morgens und des Abends.*

10 Du suchst das Land / *die Erde* heim und bewässerst es und machst es sehr reich; der Strom Gottes hat Wasser in Fülle. Du lässt ihr Getreide gut geraten, denn so bereitest du [das Land] zu;

11 du tränkst seine Furchen, feuchtest seine Schollen; mit Regenschauern machst du es weich und segnest sein Gewächs.

12 Du krönst das Jahr mit deiner Güte, und deine Fußstapfen triefen von Fett.

13 Es triefen Auen in der Steppe, und mit Jubel gürten sich die Hügel.

14 Die Weiden kleiden sich mit Schafen, und die Täler bedecken sich mit Korn; sie jauchzen, ja, sie singen.

7b o Gott der du mit Macht umgürtet bist;

8 der du das Brausen der Meere stillst, das Brausen ihrer Wellen und das Toben der Völker,

Herr Jesus Christus – Gott du bist mit Macht umgürtet.

Matthäusevangelium 28,18 Und Jesus trat (nach seiner Auferstehung aus den Toten zu den elf Jüngern) herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Macht / Vollmacht im Himmel und auf Erden.

Dankbarkeit, Ehrfurcht und Demut.

Herr hilf – lass mich demütig sein. Vergib du mir mein Aufbegehren. Vergib du mir, wo ich dich und dein Handeln wollen, vergesse. Zu viel selbst ist noch in mir. Herr Jesus Christus, sei mir Sünder gnädig.

<https://www.rudolf-leitner.at/>